

# Balance Defenders

Von Regina\_Regenbogen

## Kapitel 14: Zurück

### Zurück

*„Humanität besteht darin, dass niemals ein Mensch*

*einem Zweck geopfert wird.“*

*(Albert Schweitzer, ev. Theologe, Arzt, Philosoph)*

*Ariane schlug auf einem harten Boden auf. Gleichzeitig verschwand das Portal. Die anderen starrten fassungslos auf die Stelle, von der aus sie hier gelandet waren, dann auf Ariane, die sie nur an der Silhouette erkannten, denn das schwache Licht der Straßenlaternen reichte nicht bis zu dem Baugrund.*

*Die Bagger und Kräne standen immer noch da, als wäre nie etwas geschehen. Und obwohl es viele Stunden her sein musste, dass sie von hier aus ins Schatthenreich verschleppt worden waren, herrschte noch immer stockfinstere Nacht.*

*„Wo ist Secret!“, schrie Vitali hektisch. Er kniete neben Serena, die von Vivien gestützt, auf dem Boden saß.*

*Ariane sprang panisch zurück auf die Beine. Das Leuchten des Portals war erloschen.*

*„Was ist passiert?“, rief Justin.*

*Ariane griff verzweifelt in die Leere, als hoffe sie, der Durchgang ins Schatthenreich wäre einfach nur unsichtbar geworden.*

*„Ariane!“, forderte Justin sie nochmals zu einer Antwort auf.*

*Ariane drehte sich zu ihm um und brach im gleichen Moment in Tränen aus.*

*Vitali sprang auf und packte Ariane an den Schultern. „Was ist mit Secret passiert?“ Er klang verstört.*

*„Ich weiß es nicht.“, presste Ariane hervor. „Er hat – Ich glaube, er hat mich durch das Portal geschleudert.“*

*Vitali ließ von ihr ab. „Da ist kein Portal mehr!“*

*Vivien versuchte, die Gemüter zu beruhigen. „Er hat den Durchgang geöffnet. Er kann das auch bei einem anderen Spiegel.“ Ihre Stimme überschlug sich fast. „Und er kann die Schatthen abwehren.“*

*Justin starrte zu Boden. Wenn der Spiegel zerstört worden war, wie sollte Secret so schnell einen anderen finden und aktivieren, während die Schatthen ihn angriffen?*

*Vivien wollte die Hoffnung nicht aufgeben. „Vielleicht können wir von dieser Seite ein*

*Portal öffnen!*

*„Wir müssen zurück.“, stieß Ariane aus. „Wir müssen irgendwie zurück.“*

*Justins Stimme wurde streng. „Das ist sicher nicht das, was Secret will.“*

*„Er will sicher nicht, dass wir ihn zurücklassen!“, beehrte Ariane auf. „Keiner wird zurückgelassen. Das habt ihr gesagt.“*

*Justins Blick schweifte über dem Baugrund. Er hatte keine Ahnung, wie sie Secret da rausholen sollten. „Wie hat er das Portal geöffnet?“*

*„Er hat seine Wunde benutzt.“, erklärte Vivien.*

*„Wir müssen was tun!“, forderte Vitali.*

*Ariane verließ die Gruppe, um nach etwas auf dem Baugrund zu suchen, als könne sie irgendwo einen Spiegel entdecken.*

*Serena stierte leer vor sich hin. Keiner von ihnen konnte Portale öffnen.*

*„Wir verbinden unsere Kräfte!“, rief Vivien überzeugt. „Kommt her!“*

*Die anderen folgten ihrem Aufruf, egal wie absurd der Vorschlag klang.*

*Sie setzten sich zu Serena und Vivien auf den Boden und nahmen sich an den Händen.*

*„Konzentriert euch auf Secret!“, wies Vivien sie an, während Justin es übernahm, Serena zu stützen.*

*Sekunden verstrichen*

*„Das bringt nichts!“, schimpfte Vitali.*

*„Versuch's weiter!“, verlangte Vivien.*

*Vitali stieß einen Fluch aus und gehorchte.*

*Aber wie sollten sie dadurch etwas bewirken?*

*Das war doch alles Schwachsinn!*

*„Vitali, konzentrier dich.“, gemahnte Justin, als habe er seine Gedanken gelesen.*

*Sollte er sich jetzt etwa vorstellen, wie Secret wie aus dem Nichts zwischen ihnen auftauchte?*

*Vitali beobachtete, wie die anderen ihre Augen schlossen, als würden sie meditieren. Er stieß die Luft aus und bemühte sich, irgendwelche Kräfte, die er eventuell hatte, einzusetzen, auch wenn er keine Ahnung hatte, wie.*

*Plötzlich glaubte er, ganz zarte Glöckchen klingen zu hören. Irritiert drehte er sich in die Richtung, aus der das Geräusch gekommen war. Für einen Augenblick meinte er, dort ein kleines Leuchten zu erkennen. Gerade wollte er die anderen darüber informieren, als das Leuchten auch schon wieder verschwunden war. Hatte er sich das eingebildet?*

*Wieder der Klang. Dieses Mal direkt vor ihm.*

*„Leute!“, schrie Vitali.*

*In diesem Moment blitzte das Licht hell auf, dass er gezwungen war, die Augen zu schließen.*